

**Wilhelm von Humboldt an Christian  
Karl Josias Bunsen, 28.09.1826**

Handschrift: Grundlage der Edition: h (Abschr.): Jena, ThULB, Nachlass  
Leitzmann, Inv.-Nr. 99

Druck: Leitzmann 1949, S. 12 Nr. 7 (Reg. [fälschlich datiert: 8. Juni 1827])

Mattson 1980, Nr. 7667

|334g r|

15 Oct.

<An Bunsen>

Ew. Hochwohlgeboren <Hochwohlgebornen> haben mich durch Ihren so überaus  
gütigen ausführlichen Brief vom 23 August, c. zu dem lebhaftesten Danke  
verpflichtet, und in dem vollen Vertrauen, das mir dadurch eingeflößt wird, bin ich  
so frei, ihn sogleich zu beantworten, und neue Bitten hinzuzufügen.

Es ist eine sehr willkommene Entdeckung, daß des verstorbenen Hervas  
handschriftlicher Nachlaß wirklich erhalten und al Gesû <Gesû> zur  
Benutzung zugänglich ist. Ich besitze zwar von allen <diesen> darin enthaltenen  
amerikanischen <Amerikanischen> Grammatiken Abschriften, werde aber doch  
Ew. Hochwohlgeboren <Hochwohlgebornen> bitten, mir von einigen neue zu  
besorgen. Ich bin nämlich <nemlich> nicht recht gewiß, ob meine Abschriften  
durchgängig genau collationirt sind. Mein Mißtrauen <Mistrauen> gegen sie ist  
vermuthlich ungerecht. Allein man kann in solchen Dingen nicht genau genug  
sein <seyn>, und da ich, als jene Abschriften angefertigt wurden, mich noch gar  
nicht mit dieser Sprache <diesen Sprachen> beschäftigte, bin ich meiner Sorgfalt  
im Durchsehen derselben nicht so gewiß. Einige dieser Aufsätze ver-|334g v|dienen  
eine solche neue Abschrift nicht, da sie theils aus gedruckten Büchern genommen  
sind, theils durch andere <andre> Hilfsmittel ersetzt werden. Aber von folgenden  
wünschte ich sehr, <sehr> neue Abschriften zu erhalten:

- 1.) Elementi della lingua Yarura.
- 2.) ----- Mocobi.
- 3.) ----- Bétoi.
- 4.) ----- Maya ò Yucatana.
- 5.) Grammatica Egiuaycgi, vulg. Maya, <Egiuaycgi, volg. Mbaya.>
- 6.) Lingua <Lengua> Omagua.
- 7.) Lingua Lule <Leele?>.

8.) Von dem vergleichenden Verzeichniß <Wörterverzeichnis> die Columnen Lule und Guarani nebst der italienischen <Italienischen> oder spanischen <Spanischen> Uebersetzung, die dabei befindlich sein <seyn> wird.

Die folgenden drei von Ew. Hochwohlgeboren <Hochwohlgebornen> erwähnten Aufsätze:

- 1.) Osservazioni generali sulla lingua <sulle lingue> Orinocesi.
- 2.) Lingua Tamanaca, Payeive <Payure>, Avaricotta.
- 3.) Elementi grammaticali della lingua Maipure.

[335g r] außerdem einige <erfordern eine eigene <eigne>> Erläuterung.

Statt dieser drei Aufsätze habe ich eine <einen> mit dem Titel von M. <nr.> 1. Dieser besteht aus 53. §phen. §. 1–17. handelt von den Orinoko Sprachen im Allgemeinen. §. 18–41. ohne ~~besondern~~ <besondren> Titel von den <der> Tamanakischen. §. 42. bis zu Ende unter dem Titel von m. <nr.> 3 von dem <der> Maipurischen. Mein ganzer Aufsatz ist ein ~~bloßer~~, <bloßer> und weder genauer, noch vollständiger Auszug aus Gilii <Gilij> saggio di storia Americana, und insofern daher jene drei Aufsätze, wie es scheint, dieselben, als meine sind, bedarf es keiner Abschrift derselben. Von den Orinoko Sprachen <Orinokosprachen> überhaupt, den <der> Tamanakischen u <und> Maipurischen enthalten die drei Aufsätze gewiß nicht mehr, als die ~~meinigen~~ <der meinige>. Es fragte sich ~~nun~~ <nur> , ob über die Payuvischen u Avaricottischen <Payurische und Avaricottische> mehr darin stünde <stände>, als Gilii <Gilij> beibringt. In diesem Falle <Fall> würde ich um Abschrift dieser Abschnitte bitten. Die Stellen in Gilii <Gilij> über jene beiden Sprachen sind Vol. III. 111. 152. 161. 174. 202. 302. Dies hätten Ew. Hochwohlgeboren <Hochwohlgebornen> wohl die Güte, nachzusehen.

[335g v]<sup>[a]</sup> Den Aufsatz Elementi della lingua Canarina habe ich nicht. Es kann dies aber wohl nur die Sprache der untergegangenen Eingebornen der Kanarischen Inseln sein <seyn>, und höchst wahrscheinlich ist der Aufsatz aus gedruckten Quellen zusammengeschrieben. In diesem Falle <Fall> bedarf ich desselben nicht. Sonst würde ich um eine Abschrift ergebenst bitten.

[336g r] <Aber ich erhalte mir soviel Kenntniss der Zeichen und vorzüglich des Koptischen (auf das ich mich mehr gelegt, und das eine> interessante Sprache ist->>, um den fremden Entdeckungen folgen zu können. Mit den Abbildungen

---

a) [Editor] Am Rand eingefügt: "Absatz!"

der Obelisk werden mich Ew. **Hochwohlgeboren** <Hochwohlgebornen> sehr erfreuen.

Es thut mir sehr leid, daß Ew. **Hochwohlgeboren** <Hochwohlgebornen> noch nicht die Verhandlungen des **Kunstvereins** erhalten haben. Ich habe schon Nachsuchungen deshalb angestellt, es wird <aber> wohl nur daran liegen, daß man für die blecherne Büchse noch keine Gelegenheit gefunden hat. Es geht mit dem **Verein** sehr gut, und wir werden wohl noch in diesem **Jahre** <Jahr> eine neue Verloosung anstellen. Es freut mich zu hören, daß einige Künstler in **Rom** mit der Aufgabe beschäftigt sind. Es wäre nur sehr zu wünschen, daß die Arbeiten bald eingingen.

**Meinen Bruder** erwarte ich in den ~~nächsten~~ <etwa 8 <acht>> Tagen hier, und werde ihn sehr ~~erfreun~~ <erfreuen>, wenn ich ihm sage, daß Ew. **Hochwohlgeboren** <Hochwohlgebornen> Sich seiner so gütig erinnert haben. Auch **meine Frau** und Kinder tragen mir auf, ihr Andenken bei Ihnen zu erneuern. **Meine Frau** hat, weil sie überaus leidend war, das **Bad in Gastein** bei Salzburg | 336g v| besucht, und ist Gottlob! wenn auch nicht ganz geheilt, doch sehr erleichtert und sehr viel besser hierher zurückgekommen. Ich hoffe, daß jetzt der Winter nicht wieder so unangenehme Zufälle, als der vorige herbeiführen soll.

Ich habe die Ehre mit der **ausgezeichnetsten** <ausgezeichnetesten> Hochachtung zu verharren

Ew. **Hochwohlgeboren** <Hochwohlgebornen>  
ergebenster,

W Humboldt.

Tegel, den 28. September, 1826.